

Georg Herwegh (1817-1875)

Wer ist frei?

1841

- Der ist allein ein freier Mann,
Und seiner sei gedacht,
Der sie sich selbst verdienen kann,
Die Freiheit in der Schlacht,
5 Der mit der eignen Klinge
Sie holt herbei,
Der Mann ist's, den ich singe,
Der Mann ist frei!
- 10 O wehe, wer dem Franken traut
Und ihn zufroh begrüßt;
Er bringt uns immer unsre Braut,
Wenn er sie satt geküßt.
Noch gibt's in unsern Reihen
15 Pulver und Blei –
Drum laßt uns selber freien,
So sind wir frei!
- Die Freiheit wohnt am Don und Belt,
20 Sie trinkt aus unsrem Rhein,
Die Freiheit schläft im Wüstenzelt
Und glänzt im Sternenschein;
Doch muß man um sie werben,
Wo's immer sei,
25 Doch muß man für sie sterben,
Dann wird man frei!
- Noch hat der Deutsche eine Hand
Und eine starke Wehr,
30 Gibt keinen Schritt vom Vaterland
Selbst für die Freiheit her;
Und die mit uns erheben
Solch Feldgeschrei,
Die sollen alle leben,
35 Denn sie sind frei!
- Viel tausend Funken, eine Glut,
Viel Herzen und ein Schlag,
So harren wir gar wohlgenut
40 Bis an den Jüngsten Tag;
Die Einheit muß verschlingen
Die böse Zwei,
Dann soll es donnernd klingen:
Deutschland ist frei!
(189 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/lebendi1/chap045.html>